LESEPROBE

Laurenz Bäthke, Musik: Laurenz Bäthke und Christina Nagel Fischer

Ein Traum zu leben

ein Musical

Alle Rechte zur Vervielfältigung, anderweitige Nutzung und die Aufführungsrechte liegen bei der: theaterbörse GmbH, Nussbergstraße 17a, D-38102 Braunschweig, www.theaterboerse.de

Diese Leseprobe ist ohne explizite vorherige schriftliche Genehmigung seitens des Verlages urheberrechtlich geschützt und berechtigt zu keinerlei Nutzung jenseits der reinen Ansicht. Dazu gehören auch Umnutzung und Umformulierung. Der Besteller bzw. die bestellende Institution haftet persönlich für die Einhaltung der Urheberrechte bzw. Nutzungsrechte, die an die Bestellung dieser Leseprobe geknüpft sind. Die bindende Vereinbarung, die der Besteller bei der Bestellung dieser Leseprobe eingegangen ist, finden Sie in den AGB der theaterbörse GmbH auf der entsprechenden Internetseite.

Wir möchten Ihnen im Sinne unserer Autoren und unseres kleinen Verlages für Ihre Fairness danken und um Ihre Unterstützung bitten, damit wir auch in Zukunft Stücke für Sie zur Verfügung stellen können.

Zu dem Stück

Voller Vorfreude und mit größter Überzeugung, geht Sophia zu ihrem ersten Vorsprechen. Doch dann droht ihr großer Traum, Schauspielerin zu werden, zu platzen. Nun muss Sophia in ihrem verrückten Alltag eine ganze Reihe an Problemen bewältigen und zu ihrem Traum zurückfinden. Voller Witz, rührenden Balladen und mitreißender Songs, zeigt das Musical eine Geschichte über innere Stärke, Liebe und den Wunsch das Leben so wie den eigenen Traum zu leben.

Bühnenbild

In dem Musical gibt es drei verschiedene Orte. Sophias Wohnung, Ians Wohnung und der Warteraum bei Sophias Vorsprechen. Da nach jeder Szene der Ort zwischen Sophias und Ians Wohnung wechselt, empfiehlt es sich ein gemeinsames Bühnenbild für beide Wohnungen zu finden. In welchem der beiden Räume die Rollen sich nun befinden, kann wenn nötig, z.B. durch Lichtstimmungen oder Requisiten deutlich gemacht werden. In der Wohnung, sollten ein Tisch und fünf Stühle vorhanden sein. Ansonsten können die Räume frei gestaltet werden.

Die Musik

Sie erhalten die Lieder jeweils mit Klavier Noten, Gesangsstimme und Akkordsymbolen. Die Lieder können in andere Tonarten transponiert werden und sind instrumental frei gestaltbar. Mit Klavier, E-Gitarre, Bass und Schlagzeug lassen sie sich ohne Probleme gut spielen.
Um in die Musik einmal reinzuhören, ist auf YouTube ein instrumentales Medley aus einigen Liedern unter „Tiuri – Ein Traum zu Leben“ zu finden.

Lieder

Nr.1 „Lebe deinen Traum“ (Sophia/Jonas)

Nr.2 „Chance vertan“ (Sophia/Jonas)

Nr.3 „Der Freund“ (Jonas/Ian)

Nr.4 „Urlaubsflirt“ (Lisa)

Nr.5 „Ian's Ballade“ (Ian)

Nr.6 „Sophia's Ballade“ (Sophia)

Nr.7 „Der Anfang vom Ende“ (Sophia)

Nr.8 „Wunder Wein oder Jonas hat Mist gebaut“ (Ian/Jonas)

Nr.9 „Zauberbund“ (Klara/Sophia)

Nr.10 „Hochzeit! Oh, nein!“ (Lisa/Klara/Sophia)

Nr.11 „Das Ende“ (Sophia/Ian/Jonas)

Nr.12 „Gib nicht auf“ (Ian/Sophia)

LESEPROBE
OHNE RECHTE ZUR AUFFÜHRUNG

Nr.13 „Klara's Song“ (Klara)

Nr.14 „Reprise Lebe deinen Traum“(Sophia/Klara/Ian/Lisa)

Personen

Sophia	Nichte von Klara (Hoher Sopran)
Jonas	Freund von Sophia (Bariton)
Ian	Kumpel von Jonas (Tenor)
Klara	Tante von Sophia (Sopran)
Lisa	Mutter von Klara (Mezzosopran)

LESEPROBE
OHNE RECHTE ZUR AUFFÜHRUNG

Szene 1

Sophia steht in einem Warteraum, kurz vor ihrem ersten Vorsprechen.

Lied Nr.1 „Lebe deinen Traum“

SOPHIA Mein ganzes Leben warte ich schon auf den Moment.
Das ist die Chance für die mein inneres Feuer brennt.
Von keinem lasse ich mir dieses Ziel verbauen.
Die Bühne ist mein allergrößter Traum!

Lebe deinen Traum für alle Zeit.
Bring ihn mit in deine Wirklichkeit.
Lass die andern doch reden,
das wird nie was im Leben.
Denn je mehr sie schwarz malen,
desto heller wirst du strahlen.
Lebe deinen Traum für alle Zeit.
Nimm ihn mit in deine Wirklichkeit.

SOPHIA *Zum Publikum* Ich bin Sophia, eine von über 5000 Bewerberin an einer Schauspielschule pro Jahr. *Wenig begeistert.* Und die eine von 5000 Bewerberinnen pro Jahr, die von ihrem Freund zum Vorsprechen begleitet wird.

Jonas kommt herein.

JONAS Konzentriere dich. Ich habe gerade nachgeschaut. Du bist die Nächste. Wollen wir den Text nochmal durchgehen?

SOPHIA Brauchen wir nicht. Ich weiß, dass ich es kann und ich weiß, dass ich sie überzeugen werde.

JONAS Die Wenigsten schaffen es beim ersten Vorsprechen.

SOPHIA ...und wenn ich es schaffen sollte, wartet ein ungewisses, anstrengendes Leben auf mich, ohne regelmäßiges Einkommen und ständigen Druck. Bist du mein Vater oder mein Freund. Du brauchst gar nicht mehr versuchen mich davon...

JONAS ...Sophia. Das will ich auch nicht mehr. Wenn das dein Traum ist, werde ich alles tun, damit er in Erfüllung geht.

JONAS Und wenn du immer deinen großen Zielen treu bleibst.
Sie immer weiter, weiter, weiter nach vorne treibst.

SOPHIA Dein Herz stets neben deiner liebsten Arbeit thront.

SOPHIA / JONAS Wirst auch du eines Tags belohnt.

Lebe deinen Traum für alle Zeit.
Bring ihn mit in deine Wirklichkeit.
Lass die andern doch reden,
das wird nie was im Leben.
Denn je mehr sie schwarz malen,
desto heller wirst du strahlen.
Lebe deinen Traum für alle Zeit.
Nimm ihn mit in deine Wirklichkeit.

STIMME Sophia Kramer bitte.

Black

LESEPROBE
OHNE RECHTE ZUR AUFFÜHRUNG

Szene 2

Klara und Sophia sitzen am Tisch. Jonas liegt schlafend auf dem Sofa. Sophia sitzt an einem Laptop und drückt immer wieder eine Taste zum Aktualisieren. Klara sitzt links am Tisch, schaut ihr gelangweilt zu und isst Pudding. Sie fängt an im Rhythmus von Sophia mit dem Löffel mit zu klopfen. Sophia hört auf, schaut Klara genervt an und macht dann weiter. Klara hört auf.

KLARA *Zum Publikum* Jetzt sitzt sie hier schon seit zweit Tagen auf diesem Stuhl und rührt sich nicht vom Fleck. Nicht mal den Pudding hat sie angerührt. Muss ich ihn wieder essen. Ich will ja nur das Beste für sie, was wohl jede Tante will. Ja mit ihrer Mutter ist eine lange, traurige Geschichte. Komm ich vielleicht später noch zu... Jetzt ist es jedenfalls die Tante, die das Beste für sie will. *Zeigt auf Sophia* Und die sitzt nur rum. Wobei an sich ist sitzen ja nicht verkehrt. Die Mönche im...

SOPHIA Klara...

KLARA Ach Schätzchen. Kann ich dir nicht irgendetwas Gutes tun? Du hast den ganzen Tag noch nichts gegessen. Soll ich was kochen?

SOPHIA Nein danke, ich habe keinen Hunger.

KLARA Möchtest du was trinken?

SOPHIA Nein.

KLARA Wie wäre es mit einem Braten? Kartoffelbrei? Bockwurst?

SOPHIA Ich sagte schon, ich habe keinen Hunger.

Jonas wacht auf.

KLARA Auflauf?

SOPHIA Klara!

JONAS Auflauf?

KLARA Ich glaube auch, der würde ihr jetzt ganz gut tun.

JONAS Das denke ich auch.

Klara und Jonas wollen abgehen.

JONAS Die sitzt ja immer noch da.

Aber kurz vor der Tür ruft Sophia und sie kommen zum Laptop gerannt und drängeln sich vor Sophia.

SOPHIA Eine neue Mail!

JONAS Das ist sie.

KLARA Jetzt mach schon. Mach schon.

Sophia zwängt sich zwischen sie hindurch und öffnet die Mail. Eine Zeit lang starren sie auf den Bildschirm und gehen dabei gleichzeitig mit dem Kopf hin und her, als würden sie lesen. Bis sie gleichzeitig stehen bleiben. Erst sagt keiner etwas, dann...

KLARA Sophia...

Sophia steht auf und geht ab. Jonas will ihr hinterher. Klara hält ihn auf.

KLARA Lass ihr einen Moment.

Sophia ab. Black.

Szene 3

Jonas und Klara sitzen am Tisch und essen den Auflauf. Sophia kommt übertrieben fröhlich herein und setzt sich zu ihnen.

LESEPROBE
OHNE RECHTE ZUR AUFFÜHRUNG

SOPHIA Ach ihr habt schon ohne mich angefangen? Naja nicht schlimm. Ich hoffe es schmeckt. *Schaut sich um.* Wo ist mein Teller?

Klara und Jonas gucken sich irritiert an.

KLARA Ich hol dir einen.

SOPHIA Nein lass nur. Ich esse den Rest aus der Schüssel. Wie das schon riecht. *Nimmt den großen Löffel aus der Schüssel und fängt an viel zu schnell zu essen.* Wirklich sehr gut Tantchen.

KLARA Hör mal... mit dem Vorsprechen...

SOPHIA *Mit vollem Mund.* Alles gut. Ich bin drüber weg.

JONAS Ich bin sicher, wenn du es wieder versuchst, wird es was.

SOPHIA Das braucht es gar nicht. Ich weiß jetzt, dass es nichts für mich ist.

JONAS /KLARA Was!?

SOPHIA *Schwingt mit dem Löffel hin und her.* Der ganze Stress, das Ungewisse, miserable Bezahlung. *Zeigt mit dem Löffel auf Jonas.* Wie du schon immer sagtest.

JONAS *Schaut irritiert auf den Löffel.* Hab ich das? Wenn dann nur um dir klar zu machen worauf du dich einlässt.

SOPHIA Genau. Und jetzt weiß ich, dass es nichts für mich ist.

Sophia will wieder anfangen zu essen. Jonas nimmt ihr den Löffel weg. Sophias Stimmung kippt. Sie wird wieder trauriger.

JONAS Du warst erst bei einem Vorsprechen.

KLARA Du hast seit Jahren von nichts anderem gesprochen. Dein Vater...

SOPHIA Klara bitte. Es ist vorbei okay?

Lied Nr.2 „Chance vertan“

SOPHIA Ich habe meine Chance vertan,
das seh ich nun endgültig ein.
Hab alles für den Traum getan,
nur sollte es wohl nicht so sein.

Ich träumte von großen Bühnen
und donnerndem Applaus.
Einen Stern auf dem Walk of Fame.
Doch jetzt ist alles aus,

JONAS Du redest dich um Kopf und Kragen,
was willst du genau?
Ich weiß der Traum ist nicht verflogen
und du, du weißt das auch!

SOPHIA Ich habe meine Chance vertan,
das seh ich nun endgültig ein.
Hab alles für mein Ziel getan,
nur sollte es wohl nicht so sein.

JONAS Du sagtest niemand hält dich auf,
würdest strahlen wie ein großer Stern.
Seit wann hörst du darauf,
was andre über dich erzählen.

SOPHIA Ich habe meine Chance vertan.
Sieh es doch endlich ein.

LESEPROBE
OHNE RECHTE ZUR AUFFÜHRUNG

JONAS Nein das kann nicht sein.

SOPHIA Hab alles für mein Traum getan
doch jetzt ist es vorbei!

SOPHIA / JONAS Ich habe meine Chance vertan,
Du hast deine Chance vertan,
das seh ich nun endgültig ein.
aber es ist noch nicht vorbei.
Hab alles für mein Traum getan,
Hast alles für dein Traum getan,

SOPHIA *gesprochen* Doch jetzt ist es vorbei.

Black

Szene 4

Bei Ian. Jonas sitzt, Ian hat einen Wein in der Hand und steht am Tisch.

JONAS *erzählt was passiert ist* ...und dann war sie auf einmal wieder fröhlich, hat sich hingesetzt und den Auflauf aus der Schüssel gegessen. Ich meine...

IAN Hat sie die ganze Schüssel leer gegessen?

JONAS *nicht ganz ernst gemeint* Die ganze Schüssel. Den ganzen leckeren Auflauf. So viel isst sie sonst nie.

IAN Meinst du sie bekommt jetzt Bauchschmerzen?

JONAS Man! Weiß ich doch nicht du Trottel! Es geht hier auch nicht um diesen blöden Auflauf.

IAN *Gibt Jonas ein Glas Wein.* Wenn du mich fragst will sie ihre Trauer vor dir verbergen.

JONAS Aber warum sollte sie das tun?

IAN Das weiß ich nicht. Sie ist deine Freundin.

JONAS Ich dachte immer wir stünden uns so nahe.

IAN Oh bitte nicht.

JONAS Was?

IAN Wir waren uns so nahe, was ist nur passiert? Hilfe Hilfe! Sie hatte eine schlechten Tag und fertig.

JONAS Sie meinte, sie würde es aufgeben.

IAN Das ist ihre Entscheidung.

JONAS Nicht, wenn ich da ein Wörtchen mitzureden habe.

IAN Bist du ihr Vater oder ihr Freund?

JONAS Nein, ihr Freund. Und ich weiß, dass sie den Traum nicht aufgeben will. Und deswegen werde ich sie auch wieder zur Vernunft bringen. *Zum Publikum* Was finden immer alle so schlimm daran, wenn ich ihren Vater spiele? Sie hat gerade keinen, der für sie da ist. Da ist es doch nur logisch, dass ich das übernehme...

Lied Nr.3 „Der Freund“

JONAS Sie weiß nicht, was sie will,
darum braucht sie Ihren Freund.
Er begleitet sie, gibt ihr Mut, tut ihr gut.

LESEPROBE
OHNE RECHTE ZUR AUFFÜHRUNG

Denn der Freund ist ihre Rettung, jede Hilfe in der Not.
Eine sichre Anlaufstelle, selbst wenn sie zu brechen droht.
Und macht sie ihr'n größten Fehler, ist es meine Ehrenpflicht.
Sie zu retten, sie zu wecken, dass sie die richt'ge Entscheidung trifft.

Alles was ich tu,
ist doch nur ihr treu zu sein.
Ich kenne ihren Wunsch, was ihr fehlt ist die Vernunft.

Sie versteht nicht, dass sie so ihr ganzes Leben nur versaut.
Ihren größten Traum mit Trauer, Angst und Selbstmitleid verbaut.
Ihr Talent ist unbestreitbar, ihre Fähigkeit brillant.
Sie muss es nur noch einmal wagen, da komm ich ihr nun zu Hand

Denn der Freund ist ihre Rettung, jede Hilfe in der Not.
Eine sichre Anlaufstelle, selbst wenn sie zu brechen droht.
Und macht sie ihr'n größten Fehler, ist es meine Ehrenpflicht.
Sie zu retten, sie zu wecken, dass sie die richt'ge Entscheidung trifft.

(...Musik...)

Ian singt mit, nimmt es aber nicht ernst und macht sicher eher über Jonas lustig.

JONAS / IAN Sie versteht nicht, dass sie so ihr ganzes Leben nur versaut.
Ihren größten Traum mit Trauer, Angst und Selbstmitleid verbaut.
Ihr Talent ist unbestreitbar, ihre Fähigkeit brillant.
Sie muss es nur noch einmal wagen da komm ich ihr nun zu Hand.

Denn der Freund ist ihre Rettung, jede Hilfe in der Not.
Eine sichre Anlaufstelle, selbst wenn sie zu brechen droht.
Und macht sie ihr'n größten Fehler, ist es meine Ehrenpflicht.
Sie zu retten, sie zu wecken, dass sie die richt'ge Entscheidung trifft.

IAN Na, wenn du meinst.

JONAS Wenn sie sich nicht für weitere Vorsprechen einschreibt, werde ich es für sie tun.

IAN Wie willst du das machen? *Jonas guckt Ian erwartungsvoll an.* Nein.

JONAS Oh doch.

IAN Ich werde meinen Job am Theater nicht für sie aufs Spiel setzten.

JONAS Auch wenn du sie nicht sonderlich magst, tu es für mich.

IAN Wieso? Was hast du denn davon? Eine weitere Absage? Noch mehr Tränen? Noch mehr, was ist nur zwischen uns passiert?

JONAS Tu es einfach.

IAN Das ist keine gute Idee.

JONAS Kann dir egal sein. Es ist meine Idee und du setzt sie um.

Black

LESEPROBE
OHNE RECHTE ZUR AUFFÜHRUNG

Szene 5

Klara hat einen Brief in der Hand und sucht nach einem passenden Ort, an den sie den Brief legen kann. Sie legt ihn auf einen freien Stuhl und legt dann eine Zeitung darüber. Sie holt ein Tablett mit Tee, Tassen und Zucker. Sophia kommt herein. Klara gießt sich Tee ein. Sie sitzen eine Weile Stumm nebeneinander. Sophia gießt sich Tee ein.

KLARA *Während Klara versucht unauffällig nachzufragen, schaufelt sie sich immer mehr Zucker in den Tee.* Ich habe dich gestern noch ganz schön lange im Bett weinen gehört.

SOPHIA *Versucht abzulenken und hebt die Teekanne an.* Möchtest du noch ein wenig Tee zu deinem Zucker? *Klara merkt was sie tut und hört mit dem Zucker auf.* Kommt Oma nicht heute aus dem Urlaub zurück?

KLARA Ja.

SOPHIA Super. Ich fahre sie heute noch besuchen.

KLARA *Wenig begeistert.* Brauchst du nicht. Sie kommt gleich zum Frühstück.

SOPHIA Auch gut.

Sophia nimmt ihre Tasse und will damit abgehen.

KLARA Sagst du mir jetzt was gestern Nacht los war?

Sophia bleibt stehen und dreht sich um.

SOPHIA Weißt du, ich habe darüber nachgedacht, Lehrerin zu werden. Da habe ich ein regelmäßiges Einkommen, bin immer unter Leuten und kann Kindern helfen, erwachsen zu werden.

KLARA Mhm. Nicht schlecht. Vielleicht kannst du dann sogar eine Theater AG aufmachen.

SOPHIA *Will wieder abgehen.* Lass es einfach.

KLARA Ich versuche nur...

SOPHIA Und genau das sollst du lassen.

KLARA Gibst du mir bitte noch gerade die Zeitung. Da auf dem Stuhl.

SOPHIA *Stellt die Tasse ab. Gibt Klara die Zeitung. Entdeckt den Brief darunter.* Was ist denn das für ein Brief?

KLARA *Tut als ob sie von nichts wüsste.* Ach der. Der kam eben mit der Post. Ist glaube ich für dich.

SOPHIA Wer schreibt mir denn einen Brief?

Sie öffnet den Brief. Schaut kurz rein. Knüllt ihn dann wütend zusammen, wirft ihn weg und geht ab.

KLARA Das hat ja gut geklappt.

Es klingelt.

KLARA Auch das noch. Es ist offen!

Klara bekommt einen Schreck und stellt schnell den Zucker unter den Tisch. Lisa kommt mit Strohhut, Sonnenbrille, Hula-Kette und 5-10 Einkaufstaschen herein und stellt sich mitten auf die Bühne.

LISA Was für ein Unverstand, die Tür einfach offen zu lassen.

Sie schmeißt ihre Taschen und ihre Jacke auf das Sofa.

LISA Stell dir vor, ich wäre ein Einbrecher.

KLARA Du hast Recht. *Steht auf.* Ich hätte sie vor dir zusperren sollen. Schön, dich zu sehen, Mutter.

Sie stehen einen Moment ruhig Gegenüber.

LISA *Nimmt die Sonnenbrille ab und mustert Klara.* Hast du zugenommen?

KLARA Was habe ich?

LISA Ich mach doch nur Spaß, komm mal her und lass dich drücken. *Lisa hält die Arme offen, Klara geht ihr in die Arme.* Doch... ein bisschen breiter bist du.

KLARA Danke Mutter.

LESEPROBE
OHNE RECHTE ZUR AUFFÜHRUNG

LISA *Will abgehen.* Und? Wo ist mein Wunderkind? Hat sie es geschafft?

KLARA Du solltest sie jetzt vielleicht nicht stören.

LISA Ach, das wird schon wieder. Dann klappt es bestimmt beim nächsten Mal.

KLARA Sag das ihr, nicht mir.

LISA Mach ich. Aber jetzt, frag mich. Na los...

LESEPROBE
OHNE RECHTE ZUR AUFFÜHRUNG

Euch hat das Stück gefallen oder Ihr habt selber Ideen für ein Stück? Dann bleibt in Kontakt unter:

www.theaterboerse.de

www.facebook.com/theaterboerse

Wir freuen uns auf Zusendungen und Anregungen.

theaterboerse.de / Magazin

/ Wir veröffentlichen ihre Aufführungstermine in unserem Kalender

/ Wir veröffentlichen die Aufführungsberichte ihrer Theatergruppe

/ Wir verlinken ihre Theatergruppen und erweitern ihr Netzwerk

/ Wir geben jungen Schultheaterfotografen eine Plattform

/ Informationen auf: **www.theaterboerse.de/magazin**

theaterboerse.de / Verzeichnis

/ Wir zeigen, was im Bereich Schultheater online passiert

/ Wir zeigen, was im Bereich Laientheater online passiert

/ Wir verlinken ihre Theatergruppen und erweitern ihr Netzwerk

/ Informationen auf: **www.theaterboerse.de/verzeichnis**

theaterbörse GmbH
Nussbergstraße 17a
D-38102 Braunschweig
Registergericht: Amtsgericht Braunschweig
HRB NZS NR.: 203657
Geschäftsführer: Nils Hendrik Müller